

Spitzenwinzer in Berlin feierlich ausgezeichnet

DLG-Bundesweinprämierung 2026

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) hat im Rahmen der Bundesweinprämierung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) die Bundesehrenpreise für Wein und Sekt an deutsche Spitzenwinzer vergeben. Während der feierlichen Preisverleihung am 12. Oktober in Berlin erhielten 20 Winzerbetriebe die höchste Auszeichnung der deutschen Weinwirtschaft.

Die DLG-Bundesweinprämierung ist der führende Qualitätswettbewerb für deutsche Weine und Sekte aus allen 13 Anbauregionen. Die Expertenjury hat 2026 rund 1 944 Weine und Sekte ausgezeichnet. Der 2025er Jahrgang zeigt sich aromatisch, ausdrucksstark und fruchtbetont. 64 Weine und Sekte erhalten einen „Goldenen DLG-Preis Extra“. Alle eingereichten Weine und Sekte wurden von Sachverständigen nach den strengen Kriterien des DLG-5-Punkte-Schemas geprüft und bewertet.

Die besten Wein- und Sektzeuger des Jahres

Die besten Wein- und Sektzeuger kommen dieses Jahr aus der Pfalz und von der Mosel: Die Auszeichnung „Weinzeuger des Jahres“ erhielt das Weingut Bärenhof, Helmut Bähr & Sohn aus Bad Dürkheim in der Pfalz. Der Familienbetrieb konnte das bundesweit beste Gesamtergebnis in dem traditionsreichen

Qualitätswettbewerb für sich verbuchen.

„Sektzeuger des Jahres“ wurde die St. Laurentius Sekt GmbH aus Leiwien an der Mosel. Der DLG-Präsident Hubertus Paetow und Prof. Dr. Engel Friederike Arkenau, Unterabteilungsleiterin im Bundeslandwirtschaftsministerium (BMLEH), überreichten gemeinsam Urkunde und Medaille an die jeweiligen Bundesehrenpreisträger.

Die Bundesehrenpreisträgerinnen und -preisträger für Wein und Sekt stehen für höchste Qualität, verantwortungsbewusstes Wirtschaften und einen Weinbau mit Weitblick. Angesichts des Klimawandels, steigender ökologischer Anforderungen und veränderter Genussgewohnheiten schaffen sie mit großem Können und innovativen Ideen authentische Weine und Sekte, in denen Herkunft, Persönlichkeit und handwerkliche Spitzenleistung zusammenfinden. „Damit bewahren sie nicht nur die deutsche Weinkultur, sondern geben zugleich wichtige Impulse



DLG-Präsident Hubertus Paetow (v.l.) überreichte mit der Deutschen Weinkönigin Paula Löber und Prof. Dr. Engel Arkenau Urkunden und Medaillen an die Bundesehrenpreisträger der Pfalz: Gold für das Weingut Bärenhof Helmut Bähr & Sohn aus Bad Dürkheim, Silber für das Weingut Ziegler aus Maikammer. Bronze für Herrngut St. Martin (Pfalz), Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz), Weingut Graf von Weyher (Pfalz). DWV-Präsident Klaus Schneider (3. v.r. hinten) und die Pfälzische Weinkönigin Emely Mugler (3. v.l.) gratuliert den Preisträgern.

für die Zukunft deutscher Spitzenprodukte, getragen von Nachhaltigkeit, Vielfalt und einem besonderen Gespür dafür, was Wein heute ausmacht: Qualität, Identität und die Freude am gemeinsamen Genuss“, so DLG-Präsident Hubertus Paetow.

Fachhandels-Verkostung der Preisträger-Weine

Bereits vor der feierlichen Verleihung der Bundesehrenpreise hatten Fachhändler im Anschluss an den Weinfachhandeltag von Wein+Markt die exklusive Gelegenheit, die herausragende Qualität und beeindruckende Vielfalt

der diesjährigen Preisträger zu erleben. Das Eventformat ermöglichte Kontakte der Fachhändler und Weinerzeuger, um in einer herausfordernden Wirtschaftslage gut ausgebaute Absatzkanäle sicherzustellen.

Bundesehrenpreisträger Wein 2026

Der Bundesehrenpreis in Gold und „Weinzeuger des Jahres 2026“ ging an das Weingut Bärenhof Helmut Bähr & Sohn, Bad Dürkheim (Pfalz). Über den Bundesehrenpreis in Silber freute sich Weingut August Ziegler, Maikammer (Pfalz). Bundeseh-



DLG-Präsident Hubertus Paetow überreichte mit der Deutschen Weinkönigin Paula Löber (links), Prof. Dr. Engel Arkenau und DWV-Präsident Klaus Schneider (rechts) Urkunden sowie Medaillen an die Bundesehrenpreisträger Rheinhessen: Bronze für Weingut Ernst Bretz aus Bechtolsheim und Weingut Eric Manz aus Weinolsheim.

Foto: Bettina Siée



Die Deutsche Weinkönigin Paula Löber ehrte die DLG-Jungwinzer des Jahres 2026/2027 (v.l.): Katharina Schmitt aus Perl an der Oberrhein in Dreiländereck (2. Platz), Tobias Spieß aus Kirrweiler in der Pfalz (1. Platz) und Eva Müller aus Wöllstein in Rheinhessen (3. Platz). DLG-Präsident Hubertus Paetow gratuliert den Jungwinzern.

Fotos: DLG

renpreise in Bronze erhielten die Oberkircher Winzer eG, Oberkirch (Baden), die Rolf Willy GmbH Privatkellerei-Weinbau, Nordheim (Württemberg), Weingut Zehnthof, Sommerach (Franken), vinum autmundis, Die Odenwälder Winzergenossenschaft, Groß-Umstadt (Hess. Bergstraße), Weingut Offenstein Erben, Familie Thomas Schumacher, Eltville (Rheingau), Weingut Eisenbach-Korn, Oberheimbach (Mittelrhein), Weingut Klein-Götz GbR, Bruttig-Fankel (Mosel), Weingut Emmerich-Koebernik, Waldböckelheim (Nahe), Weingut Ernst Bretz, Bechtolsheim (Rheinhessen), Weingut Eric Manz, Weinsolsheim (Rheinhessen), Herrengut St. Martin, St. Martin (Pfalz), Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz), Weingut Graf von Weyher, Weyher (Pfalz), Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G., Meißen (Sachsen), Winzervereinigung

Freyburg eG, Freyburg (Saale-Unstrut),

Bundesehrenpreisträger Sekt 2026

Den Bundesehrenpreis Sekt in Gold und „Sektzeuger des Jahres 2026“ erhielt St. Laurentius Sekt GmbH, Leiwen (Mosel). Den Bundesehrenpreis Sekt in Silber bekam Privatkellerei Klaus Keicher GmbH, Erlenbach (Württemberg). Den Bundesehrenpreis Sekt in Bronze erreichte die Winzergenossenschaft Britzingen/Markgräflerland eG, Müllheim (Baden).

Erstmals konnten in diesem Jahr Weine ohne Vorprämierung teilnehmen. Der direkte Zugang zur Bundesweinprämierung baut Bürokratie ab und schafft gleiche Voraussetzungen für alle Wettbewerbsteilnehmer. Testergebnisse und weitere Infos unter www.bundesweinpraemierung.de.
DLG